

## Berichtsanleitung Agrar- und Gartenbauwissenschaften

### 1. Zweck und Notwendigkeit der Berichte

Die Berichte dienen als Dokumentation der Studienpraxis. Außerdem können sie als schriftlicher Nachweis des praktisch Erlernten nach der Praktikantenordnung Landwirtschaft (POLGEHL) des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geltend gemacht werden. Die im Praktikum ausgeführten Tätigkeiten und Beobachtungen sollen im Bericht zusammengefasst dargestellt und bewertet werden, so dass eine kritische Auseinandersetzung mit den Abläufen während des Praktikums in Betrieben und Unternehmen deutlich wird.

### 2. Inhalte / Gliederung des Berichtes für das Betriebspraktikum

Jeder Bericht gliedert sich in folgende Abschnitte:

**Betriebsdatensammlung**, **Wochenberichte**, detaillierter **Erfahrungsbericht** und **Fazit**.

#### 2.1 **Betriebsdatensammlung** und **Wochenberichte**

(1. & 2. Teil des Berichtes)

##### 2.1.1. Für landwirtschaftliche Betriebspraktika – Betriebsdatensammlung und Wochenberichte

Siehe „Rund ums Praktikum - Berichtsleitungen“ - Praktikumsbericht Agrarwissenschaften Betriebsdatensammlung unter

<https://www.praktikantenamt-weihenstephan.bayern.de/237312/index.php>

##### 2.1.2. Für gärtnerische Betriebspraktika – Betriebsdatensammlung und Wochenberichte

Für Freilandgemüsebaubetriebe, Verwendung der Vorlage Agrarwissenschaften 2.1.1 empfehlenswert!  
Alternativ: Der Ausbildungsbetrieb wird mit allen wesentlichen Kenndaten zur Betriebsorganisation beschrieben.

Folgende Gliederungspunkte werden vorgeschlagen:

- Betriebsgröße, gartenbauliches Nutzflächenverhältnis
- Innere Verkehrslage
- Äußere Verkehrslage
- Geländegestaltung und Bodenarten
- Betriebsgebäude, technische Ausstattung
- Gewächshäuser
- Maschinen, Fuhrpark
- Arbeitswirtschaft und Arbeitsorganisation
- Hauptkulturen
- Wasserversorgung, Bewässerungsarten
- Auftragslage
- Vermarktung
- Mitgliedschaften (Verband, Erzeugergemeinschaft, etc.)

Zusätzlich zur Betriebsdatensammlung ist die Erstellung von Wochenberichten notwendig, d.h. stichpunktartige Beschreibung der ausgeführten Tätigkeiten in den Praktikumswochen.

#### 2.2 **Detaillierter Erfahrungsbericht**

(3. Teil des Berichtes)

Der Erfahrungsbericht ist aufgrund eigener Erfahrungen, Tätigkeiten, Beobachtungen und nach Rücksprache mit dem Betriebsleiter zu verfassen. Es empfiehlt sich, wichtige Betriebsereignisse (Details, Daten, ...) stichwortartig täglich zu notieren - siehe Wochenberichte 2.1.1 bzw. 2.1.2 - und im Erfahrungsbericht zu verwenden. Alle Maßnahmen sollen kritisch erläutert werden: etwa in der Reihenfolge „Was? - Wann? - Wo? - Wie? - Womit? - vor allem Warum? und Warum so und nicht anders?“

### 2.2.1. Landwirtschaftliche Produktion

Die **pflanzliche oder tierische** Produktion wird, je nach Schwerpunkt der eigenen Tätigkeit, mit einem detaillierten Bericht dokumentiert.

- Der Erfahrungsbericht aus der **pflanzlichen Erzeugung** enthält die ausführliche Schilderung der Produktionstechnik während des Praktikumszeitraumes, mindestens einer für den Betrieb wesentlichen Feldfrucht, von der in der Betriebsdatensammlung - siehe 2.1.1 - auch die Schlagkartei auszufüllen ist!

Zum Beispiel Erfahrungsbericht zur Aussaat von Silomais => Schlagkartei Silomais in der Betriebsdatensammlung für einen Schlag erstellen und selbst erlebten Praktikumsabschnitt „Aussaat“ genau analysieren. Folgende Punkte beschreiben, begründen, hinterfragen und mit Fotos dokumentieren:

Schlag, Bodenart, Bodentyp, Zustand des Ackers, Fruchtfolge, Zwischenfrucht, Bodenbearbeitung, Maschineneinsatz, jeweiliger Arbeitszeitaufwand, Saatbett, -zeit, -tiefe, -stärke, -technik, Reihenabstand, Sortenbeschreibung, Reifezahl, Beizung, Düngung zur Saat (meist Gülle vorher?, N-min?, mineralische Ergänzungsdüngung?, Reihendüngung?), d.h. Düngeplanung!, evtl. Herbizideinsatz vorher, Feldaufgang, eigene Tätigkeit bei der Bestellung.

- Der Erfahrungsbericht aus der **tierischen Erzeugung** enthält die ausführliche Schilderung des hauptsächlichen Tätigkeitsfeldes während des Praktikums. Die gesamten betriebswirtschaftlichen Daten sind in der Betriebsdatensammlung hinterlegt, siehe 2.1.1.

Zum Beispiel Erfahrungsbericht zum Thema „Melken“ => Folgende Punkte beschreiben, begründen, hinterfragen und mit Fotos dokumentieren:

Rasse, Viehbestand Milchkuh, Arbeitseinteilung, Ablauf, eigene Tätigkeit, Eutergesundheit, Tankreinigung, Milchbehandlung, Melkhygiene, Melktechnik, Milchqualität, Milchleistung, Umgang mit Kalbinnen und kranken Tieren etc., Zufütterung im Melkstand, eigene Erfahrungen.

### 2.2.2 Gärtnerische Produktion

Der Erfahrungsbericht aus der gärtnerischen Produktion enthält detaillierte Erläuterungen zu den Erfahrungen während des Praktikumsabschnittes für eine der Haupttätigkeiten. Die entsprechende Kultur ist in der Betriebsdatensammlung, siehe 2.1.2, mit Zahlen komplett erfasst:

- z.B. Erfahrungsbericht zur Aussaat von Karotten => Schlagkartei Karotten in der Betriebsdatensammlung für einen Schlag erstellen und selbst erlebten Praktikumsabschnitt „Aussaat“ genau analysieren. Folgende Punkte beschreiben, begründen, hinterfragen und mit Fotos dokumentieren:  
Verwendungszweck, Bodenart, Bodentyp, Zustand des Ackers, Fruchtfolge, Zwischenfrucht, Bodenbearbeitung, Maschineneinsatz, Saatechnik, jeweiliger Arbeitszeitaufwand, Saatbettbereitung, Saatzeit, -tiefe, -stärke, Reihenabstand, Sortenbeschreibung, Beizung, Reifezeit, Folie, Damm, Düngung zur Saat, evtl. Herbizideinsatz vorher, mineralische Düngung, Reihendüngung, Feldaufgang, eigene Tätigkeit.

### 2.3 Fazit / Zusammenfassung

(4. Teil des Berichtes)

Das gesamte Betriebsgeschehen und der Praktikumsverlauf werden kritisch reflektiert, d.h. eine Stellungnahme vor allem aus persönlicher Sicht der Praktikantin/ des Praktikanten. Die fachliche Kritik sollte schon in der Betriebsdatensammlung bzw. im Erfahrungsbericht beschrieben sein.

Ein wichtiger Aspekt für dieses Fazit ist eine persönliche Wertung der gesammelten Erfahrungen. Dabei soll insbesondere auch auf die wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Rahmenbedingungen eingegangen werden. Beispiele:

- Wie hat man die Arbeit erlebt?
- Wie erlebte man Interessenskonflikte (intern, extern)?
- Wie empfand man Routinearbeit, Termindruck, begrenzte finanzielle Mittel; wie ging es dabei Mitarbeitern?
- Kommunikation, Zusammenarbeit?
- Eigene Arbeitsweise (Planung, Arbeitseinteilung etc.)?

# Praktikantenamt Weihenstephan

- Selbstständigkeit und Durchsetzungsvermögen?
- Gelerntes Wissen und Anwendungsmöglichkeiten, Wertung für die weitere Ausbildung bzw. das Studium?

Diese Erfahrungen sollen an **konkreten Beispielen** erläutert und nicht mit Allgemeinplätzen abgehandelt werden.

## 3. Praktikum in Betrieben und Institutionen des vor- oder nachgelagerten Bereichs

Im Bericht sollen folgende Inhaltsschwerpunkte berücksichtigt werden, auch mit Dokumentation durch aussagekräftige Fotos:

- **Darstellung und Aufbau des Betriebes/ Institution** (Faktorausstattung, Rechtsform, Organisation)
- Funktion der Institution, hinsichtlich Produktion bzw. Verwaltung, Beratung, Absatzförderung etc.
- Einsatzbereich und Tätigkeiten des/der Praktikanten/Praktikantin und durchgeführte Projekte
- **Wochenberichte**, detaillierter **Erfahrungsbericht** und **Fazit** (Stellungnahme zum Praktikum)
- Für Angaben über den Betrieb bzw. die Institution ist die Zustimmung der Geschäftsleitung einzuholen.
- Den Bericht erhält das Praktikantenamt zur Bewertung.

## 4. Äußere Form / Vorlagefristen

Berichte werden nur mit **unterzeichnetem und korrekt ausgefülltem Bewertungs-Deckblatt** angenommen. Auf eine korrekte äußere Form wie Schriftbild (Arial 12, 1,5-zeilig), Gliederung, Ausdruck, Rechtschreibung, Fotos, grafische Darstellungen, Quellennachweis und ggf. Zitierweise wird großer Wert gelegt. Praktikum 4 Wochen – min. 15 Seiten Bericht / Praktikum 8 Wochen – min. 20 Seiten Bericht.

**Vorlagefristen für Berichte:**

**Alle Berichte, einschließlich Zeitnachweis und Deckblatt, erhält das Praktikantenamt unmittelbar nach dem Praktikum bzw. in dem auf das Praktikum folgenden Semester zur Durchsicht und Bewertung.**

Vorstudienpraktikanten geben ihre Berichte im Laufe des ersten Semesters im Praktikantenamt Weihenstephan ab.

<https://www.praktikantenamt-weihenstephan.bayern.de/237312/index.php>

## 5. Informationen und Beratung

Weitere Auskünfte und Informationen zum Praktikum sind in folgenden Unterlagen beschrieben:

- ✓ Praktikantenvertrag
- ✓ Hinweise zur Studienpraxis Agrar- und Gartenbauwissenschaften
- ✓ Bewertungsdeckblatt für den Praktikumsbericht

**Alle Unterlagen und Formulare finden Sie unter: [www.praktikantenamt-weihenstephan.de](http://www.praktikantenamt-weihenstephan.de)**